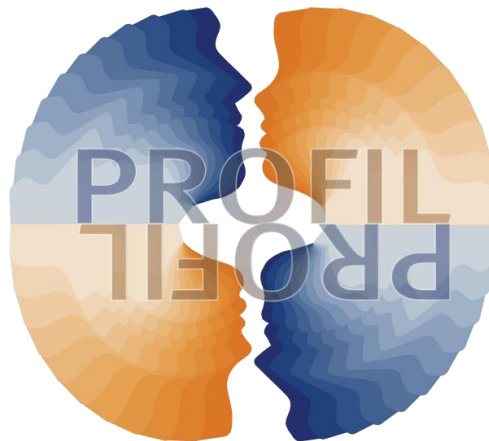


Praktikumsleitfaden zum Profil



GUTE GESUNDE SCHULE

Hinweise zur Erstellung des Praktikumsberichts

Stand: August 2014

Inhaltsverzeichnis

1. Das Praktikum zum Profil.....	3
1.1. Vorgaben.....	3
1.2. Auswahl der Bildungseinrichtung.....	4
1.3. Überlegungen vor Praktikumsbeginn.....	4
1.4. Überlegungen vor Praktikumsbeginn.....	5
2. Der Praktikumsbericht.....	6
2.1. Einleitung.....	6
2.2. Informationen über die Praktikumsinstitution.....	6
2.3. Reflexion von Erfahrungen anhand von Leitfragen.....	7
2.4. Reflexion des Praktikums.....	7
2.5. Literaturverzeichnis.....	7
2.6. Anhang (fakultativ).....	7
3. Zur Beurteilung des Praktikumsberichts.....	8
4. Literaturverzeichnis.....	9
5. Weitere Informationen über das Praktikum.....	10

1. Das Praktikum zum Profil

1.1. Vorgaben

Das Praktikum zum Profilstudium Gute gesunde Schule dient der Erkundung und Vertiefung eines Praxisfeldes mit Bezug zum Profil. Das Praktikum sollte einen Umfang von zwei Wochen (20 Stunden je Woche) haben und in einer schulischen oder außerschulischen Bildungseinrichtung stattfinden. Das Berufsfeldpraktikum kann hierfür verwendet werden, sofern mindestens zwei Wochen der Praktikumszeit einen profilrelevanten Schwerpunkt aufweisen.

Der Ort des Praktikums kann von Ihnen selbst gewählt und – nach Rücksprache – auch im Ausland absolviert oder semesterbegleitend durchgeführt werden. Sollten Sie Unterstützung benötigen, so kann Ihnen das PLAZ bei der Suche nach einer geeigneten Institution und allgemeinen Fragen zum Praktikum behilflich sein.

Für die Anerkennung des Praktikums ist eine Bestätigung der Praktikumsinstitution nötig, in der Tätigkeit, Beschäftigungsgrad und Dauer des Praktikums deutlich werden. Ein entsprechendes Formular erhalten Sie auf der Homepage des PLAZ.

Die Vorbereitung, Durchführung und Reflexion des Praktikums ist mit einem Betreuer abzustimmen. Mit diesem klären Sie bitte vor dem Beginn des Praktikums organisatorische Fragen zum Praktikum und Fragen zur Praktikumsmappe. Neben der intensiven Beobachtung soll das Praktikum auch dazu dienen, im Vorhinein festgelegte Fragen zum Praxisfeld zu klären.

Der Praktikumsbericht ist bei Ihrem Betreuer oder Ihrer Betreuerin aus der Universität abzugeben und wird dort geprüft. Entspricht dieser den Anforderungen, wird Ihnen der Nachweis über das absolvierte Praktikum ausgestellt. Das entsprechende Formular finden Sie ebenfalls auf der Homepage des PLAZ.

Zwischen dem Ende Ihres Praktikums und der Abgabe Ihres Praktikumsberichtes sollten nicht mehr als zwei Monate vergangen sein.

Da die Praktikumsmappe ggf. mit Kommentaren versehen wird, bitten wir Sie, keine Klarsichthüllen zu verwenden.

Die im Folgenden behandelten Aspekte können für die Durchführung Ihres Praktikums und die Anfertigung des Praktikumsberichtes hilfreich sein:

1.2. Auswahl der Bildungseinrichtung

Die von Ihnen ausgewählte schulische oder außerschulische Bildungseinrichtung soll Bezüge zu der späteren Tätigkeit als Lehrer oder Lehrerin aufweisen. Für das außerschulische Praktikum befinden sich solche Bezüge bei Institutionen, die sich mit Kindern und Jugendlichen beschäftigen. Es können allerdings auch Institutionen sein, die Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln, die in der Schule von Nutzen sind. So sind die Aufbereitung von Unterrichtsmaterialien (z.B. in einem Schulbuchverlag) oder das Kennenlernen von Anwendungsbereichen (z.B. in Einrichtungen der Krankenkassen, Rehabilitationszentren etc.) Tätigkeiten, die schulrelevanten Bezug haben. Folgende Berufsfelder/Bereiche können z.B. für ein außerschulisches Praktikum in Frage kommen:

- Sozialer Bereich (z.B. Schulsozialarbeit)
- Personalschulung (z.B. in Firmen)
- Erwachsenenbildung (z.B. Volkshochschulen)
- Außerschulische Kinder- und Jugendbildung (z.B. Kinderbibliothek)
- Außerschulische Kinder- und Jugendarbeit (z.B. offene Jugendarbeit)
- Außerschulisches Bildungswesen (z.B. professionelle Nachhilfeeinrichtungen)
- Betriebe, die Qualifikationen für den Lehrberuf vermitteln (z.B. als Pressesprecher/in, Referenten/innen und im Lektorat/Verlagswesen)
- Öffentliche Institutionen (z.B. Gesundheitsamt, Krankenkassen, Rehabilitationszentren)

Sollten Sie eine Institution für interessant halten, die andere, hier nicht genannte Bezüge zur Schule aufweist, dann sprechen Sie diese Idee mit Ihrem Praktikumsbetreuer ab.

1.3. Überlegungen vor Praktikumsbeginn

Über welche Vorerfahrungen verfügen Sie im Bereich Ihrer ausgewählten Institution? Welche Informationen besitzen Sie über das Arbeitsfeld? Welche Ziele verbinden Sie mit dem Praktikum? Warum haben Sie die Institution ausgewählt? Worin bestehen die Verbindungen zu Ihrem späteren Berufsfeld?

Es ist sinnvoll zu überlegen, mit welchen eigenen Erwartungen Sie in Ihr Praktikum gehen. Je nach Eigenerwartung werden Sie die Erlebnisse schildern, beschreiben und

bewerten. Fragen Sie sich daher vorab nach Ihren Beweggründen zur Auswahl des spezifischen Praktikumsortes. Bei der Bewerbung um einen Praktikumsplatz sollten Sie Ihre Überlegungen anschaulich und schlüssig darlegen können.

Recherchieren Sie das Arbeitsfeld der von Ihnen gewählten Institution. Informieren Sie sich vorab über Themen, Inhalte oder Produkte, die Ihre Praktikumsinstitution erstellt, Zielgruppen, die sie ansprechen möchten und Möglichkeiten zur Präsentation, die von Ihrer Institution genutzt werden. Besuchen Sie möglichst vor dem Praktikum die von Ihnen ausgewählte Institution und erkundigen Sie sich nach Informationsmaterialien. Sinnvoll ist auch die Recherche im Internet.

1.4. Überlegungen vor Praktikumsbeginn

Neben der intensiven Beobachtung soll das Praktikum auch von Ihnen formulierte Fragen klären. Es ist daher sinnvoll, Eindrücke aus Ihrem Praktikum anhand von 2-4 Leitfragen zu strukturieren, die Sie vor dem Beginn des Praktikums formulieren.

Eine Ihrer Leitfragen sollte sich dabei explizit auf die Bedeutung von Erfahrungen aus dem Praktikum für die spätere Tätigkeit als Lehrer beziehen.

Abhängig von den Leitfragen, die Sie für die Strukturierung Ihres Praktikumsberichtes wählen und Ihren bisherigen praktischen Erfahrungen, die Bezüge zu den Leitfragen aufweisen sollen, können die Kompetenzbereiche als Hilfe dienen.

Weiterführende Fragestellungen zu den Kompetenzen finden Sie in den Hinweisen zum Portfolio des Profils. Sie sollten sich auf einige Aspekte aus diesen Fragestellungen beschränken und sie ggf. durch eigene Ideen bzw. Fragen ergänzen.

Kompetenzbereiche des Profils Gute gesunde Schule

- Kompetenz 1: Die Bedeutung einer gesundheitsfördernden Schulentwicklung für alle Schulbeteiligten erfassen und bewerten.
- Kompetenz 2: Ein gesundheitsförderndes Lehrerleitbild entwickeln.
- Kompetenz 3: Gesundheitsfördernde Lehr- und Lernprozesse arrangieren.
- Kompetenz 4: Gesundheitsfördernde Lehr- und Lernumgebungen/ Lebensräume gestalten.
- Kompetenz 5: An der Gestaltung gesundheitsfördernder Arbeitsbedingungen mitwirken
- Kompetenz 6: Gesundheitsfördernde Netzwerke kennen, nutzen und weiterentwickeln.
- Kompetenz 7: Selbst gesundheitsbewusst handeln.

2. Der Praktikumsbericht

Durch den Praktikumsbericht soll - begrenzt durch die Kürze von etwa zehn Seiten – Ihre Praktikumsinstitution mit bisherigen Schulpraktika verglichen und Ihre Tätigkeit im Sinne der späteren notwendigen Qualifikationen als Lehrer anhand von Leitfragen reflektiert werden. Nicht jede „lange“ Arbeit wird dabei automatisch gut, nicht jede „kurze“ ist schlecht.

Die Form des Praktikumsberichtes orientiert sich an der wissenschaftlichen Hausarbeit. Gegliedert werden kann der Bericht wie folgt:

(1) Deckblatt, (2) Inhaltsverzeichnis, (3) Einleitung (mit Erläuterung der Leitfragen), (4) Informationen über die Praktikumsinstitution, (5) Reflexion der praktischen Erfahrungen anhand der Leitfragen, (6) Reflexion des Praktikums, (7) Literaturverzeichnis, (8) Anhang (fakultativ).

2.1. Einleitung

In der Einleitung Ihres Praktikumsberichts schildern Sie Ihre Vorüberlegungen und Vorerfahrungen und erläutern die Leitfragen, die Sie für die Anfertigung Ihres Berichts ausgewählt haben.

2.2. Informationen über die Praktikumsinstitution

Der Verlauf Ihres Praktikums hängt stark von äußeren Rahmenbedingungen ab. Deshalb ist es sinnvoll, auch diese mit zu bedenken und zu reflektieren. Dazu gehören u. a.:

- Ort, Name der Institution, Anschrift
- Größe und Besonderheiten der Institution, Zusammensetzung der Beschäftigten, professionelles Selbstverständnis (oder Konzeption): Es ist sinnvoll, einzelne Mitarbeiter über die genaue Beschreibung der Praktikums-tätigkeit zu befragen. Aus den Eigendarstellungen des Betriebes lassen sich ebenfalls Informationen entnehmen. Sie explizieren in der Regel die Zielgruppe(n) der Institution.

2.3. Reflexion von Erfahrungen anhand von Leitfragen

An dieser Stelle sollten Sie Erfahrungen aus dem Praktikum schildern, die Bezüge zu Ihren Ausgangsfragen aufweisen. Diese Erfahrungen können, z. B. anhand von Literatur, Erfahrungen aus vorhergehenden Praktika oder durch den Bezug auf die studierten Fächer, eingehender beleuchtet werden.

2.4. Reflexion des Praktikums

Die Reflexion des Praktikums bezieht sich auf Ihren gesamten Bericht und spiegelt auch Ihre subjektiven Eindrücke über Leitfragen, Institution und Verlauf des Praktikums wider. Folgende Fragen können mögliche Ansatzpunkte für die weitere Reflexion des Praktikums sein.

- In welchen Punkten wurden Ihre Erwartungen an das Praktikum erfüllt, in welchen war das nicht der Fall?
- In welchen Bereichen haben Sie Bezüge zu universitären Kenntnissen und Fähigkeiten herstellen können? Wo sind Ihnen ihre bisherigen Kenntnisse aus den vorangegangenen Praktika eine Hilfe gewesen? In welchen Bereichen haben Sie sich die Grundlagen erarbeiten müssen?
- Welche Konsequenzen ergeben sich aus dem Praktikum für Ihr weiteres Studium, für evtl. kommende Praktika und für Ihre spätere Tätigkeit als Lehrerin bzw. Lehrer?
- Wie schätzen Sie Ihre Betreuung während des Praktikums ein?
- Welchen Gesamteindruck hat das Praktikum bei Ihnen hinterlassen?

2.5. Literaturverzeichnis

Denken Sie daran, verwendete Quellen zu zitieren, sowie Broschüren, Informationsschriften und Internetinformationen zu dokumentieren.

2.6. Anhang (fakultativ)

Während des Praktikums kann es sinnvoll sein, Ihre subjektiven Erfahrungen zu dokumentieren. Im Rahmen dieser Dokumentation können Sie Eindrücke, die Sie zur Untersuchung Ihrer Leitfragen heranziehen wollen, schildern.

Sie können Abläufe dokumentieren, die zum normalen Arbeitsaufkommen des Praktikums gehören oder spezifische Situationen darlegen (z. B. auch ein Fallbeispiel), die Ihnen wichtig oder interpretationswürdig erscheinen. Zur Eigendokumentation der Tätigkeiten können Übersichten über den Verlauf der Praktikumswochen hilfreich sein.

Teile diese Dokumentation können sein:

- Notizen über Besprechungen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Institution, Vorgesetzten, Betreuern usw.
- Notizen über eigene Tätigkeiten (Art und Durchführung der Tätigkeiten, diesbezügliche Erfahrungen und Erkenntnisse)
- Beobachtungen zum Informationsmanagement, zur Arbeitsvergabe, über Arbeits- und Gruppenprozesse
- Besondere Situationen während des Praktikums
- Ideen/ Anregungen/ Fragen zum Praktikum
- Auseinandersetzungen mit der Zielgruppe/ dem Klientel der Praktikumsinstitution

Falls es Ihnen notwendig erscheint, können Sie eine solche Dokumentation als Anhang zu Ihrem Bericht mit abgeben.

3. Zur Beurteilung des Praktikumsberichts

Folgende Fragen sollten sich anhand Ihres Berichtes positiv beantworten lassen. Die Fragen werden zur Bewertung Ihres Berichtes herangezogen.

1. Wurden sinnvolle Leitfragen entwickelt?
2. Bezieht sich die Reflexion des Praktikums in ausreichendem Maße auf die Leitfragen?
3. Werden Informationen über die Praktikumsinstitution so vermittelt, dass sich ein Eindruck von der Institution gewinnen lässt?
4. Wird der Transfer von praktischen Erfahrungen aus dem Praktikum auf die spätere Tätigkeit als Lehrer/Lehrerin vollzogen?

5. Werden Bezüge zu Erfahrungen aus dem Studium oder den vorhergehenden Praktika hergestellt?
6. Ist die sprachliche Form des Berichtes (Orthographie, Stil, Grammatik) angemessen?
7. Werden Quellen zitiert und angegeben?

4. Literaturverzeichnis

Diese Literatur kann Ihnen bei der Erstellung Ihres Praktikumsberichts eine Hilfe sein:

Zu Praktika allgemein:

Ein Buch zur Begleitung für Praxisphasen im Studium mit dem Schwerpunkt Betriebspraktika.

Czenskowsky, Torsten; Rethmeier, Bernd; Zdrowomyslaw, Norbert: Praxissemester und Praktika im Studium. Berlin: Cornelsen 2001.

Zur Reflexion des Praktikums:

Aspekte aus Ihren bildungswissenschaftlichen Seminaren (z.B. über Kommunikation, Gruppenverhalten, soziale Systeme etc.) können für die Auswertung von Erfahrungen während des Praktikums von Nutzen sein.

Neuberger, Oswald: Miteinander Arbeiten – miteinander reden! Vom Gespräch in unserer Arbeitswelt (Herausgegeben vom Bayrischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit). München 1996.

(Aufgerufen unter:

<http://www.mentalhealthpromotion.net/resources/miteinan.pdf> am 25.08.14)

Das Zitieren:

Meyer-Krentler, Eckhardt; Moennighoff, Burkhard: Arbeitstechniken Literaturwissenschaft. Stuttgart: UTB GmbH 2013.

5. Weitere Informationen über das Praktikum

Eine Beratung zu allgemeinen Fragen über das Praktikum erhalten Sie im PLAZ.

Kontakt:

Angelina Berisha, Tel. 05251/60-3662, berisha@plaz.upb.de